



In direkter Nähe zur Amstel entstehen derzeit 52 Wohneinheiten. Das Gebäude verfügt bei einer Höhe von 73 Metern über 21 Stockwerke.

Hoch hinaus mit Hybrid

Hybridbau Ein 73 Meter hohes Wohngebäude entsteht derzeit in Amsterdam. Es wird in Holz-Hybridbauweise erstellt und gehört damit zu den höchsten Hochhäusern seiner Art.

In direkter Nähe zur Amstel entstehen mit dem „HAUT“ derzeit 52 Wohneinheiten. Die Verwendung von Holz macht das Projekt so besonders: Denn ein Gebäude mit 21 Stockwerken und einer Höhe von 73 Metern ist auch in hybrider Bauweise keine Standardaufgabe. Kombiniert werden dabei im Deckenbereich Brettsperrholzplatten mit Beton. Die Fugen dieser Holz-Beton-Verbunddecken werden vor Ort vergossen. Zudem besteht ein großer Teil der tragenden Wände und Stützen aus Holz. Ein Regelgeschoss verfügt über eine viereckige Grundfläche, wobei eine Ecke nach außen gezogen wird – in diesem Bereich der Auskragung kommen Stahl- und Betonunterzüge zum Einsatz, die der Statik dienen. Die Balkonkonstruktion bildet sich aus auskragenden Stahlbalken, auf denen die Balkonplatte, die als Leichtbetonfertigteile erstellt ist, aufliegt. Treppenhaus und Aufzugschacht bestehen im Wesentlichen aus Ortbeton. Die Fassade wird als nicht tragende Holzrahmenbauwand gestaltet.

Die Elemente sind innen mit einer Gipsfaserplatte und außen mit einer Faserzementtafel beplankt. Die Dämmebene liegt in der Ständerebene.

Der nachwachsende Rohstoff Holz spiegelt zum einen das ökologische Bewusstsein bei diesem Projekt wider – zum anderen ermöglicht er einen hohen Vorfertigungsgrad und auf diese Weise eine geringe Montagedauer.

Der Wohnturm basiert auf Plänen des niederländischen Architekturbüros Team V Architectuur. Der Generalunternehmer ist bei dem Bauvorhaben J.P. van Eesteren B.V. In Zusammenarbeit mit der Woschitz Group aus Wien, Assmann Beraten + Planen aus Hamburg, Prof. Dipl.-Ing. Rainer Pohlenz aus Aachen, Ekoflin aus Bavel bildete Brüninghoff das Beraterteam in der Planungsphase. In der eigentlichen Construction-Phase besteht das Planerteam-Holzbauengineering aus RWT plus, Assmann Beraten + Planen sowie Brüninghoff. ■